

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Weltmann und die Dame von feinem und großen Ton

Siede, Johann Christian

Halle, 1790

VD18 13139533

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219770



V o r r e d e.

Meine Leserinnen und Leser!

Man muß heut zu Tage etwas mehr als
blos gut seyn, um in der großen Welt sein
Glück zu machen, und Schönheit ohne Reiz
zieht keinen geschmackvollen Mann mehr an
sich. Herzensgüte, und redlicher tugend-
hafter Sinn, gefallen dann am meisten,
wenn ein gefälliger Anstand, eine sprechende
Miene, eine sanfte Bescheidenheit, und das
zärtliche leise Gefühl der Schamhaftigkeit sie
auszudrücken und zu empfehlen weiß. Die

Ma,

Manieren des Weltmannes, und der Dame
von feinem Ton, müssen angenehm, ihr
ganzes Betragen voll Delikatesse und Dou-
ceur, ihre Mienen, ihre Bewegungen, ihre
Worte voll Anmuth und Reiz seyn. —

Dazu sollte dieser Versuch etwas bei-
tragen.

Zichtau in der Altmark

Ostern 1790.

Giede,

Hoffmeister im Hochadl. von
Alvensleben'schen Hause.

Erster